

## Statistik Berufskollegs

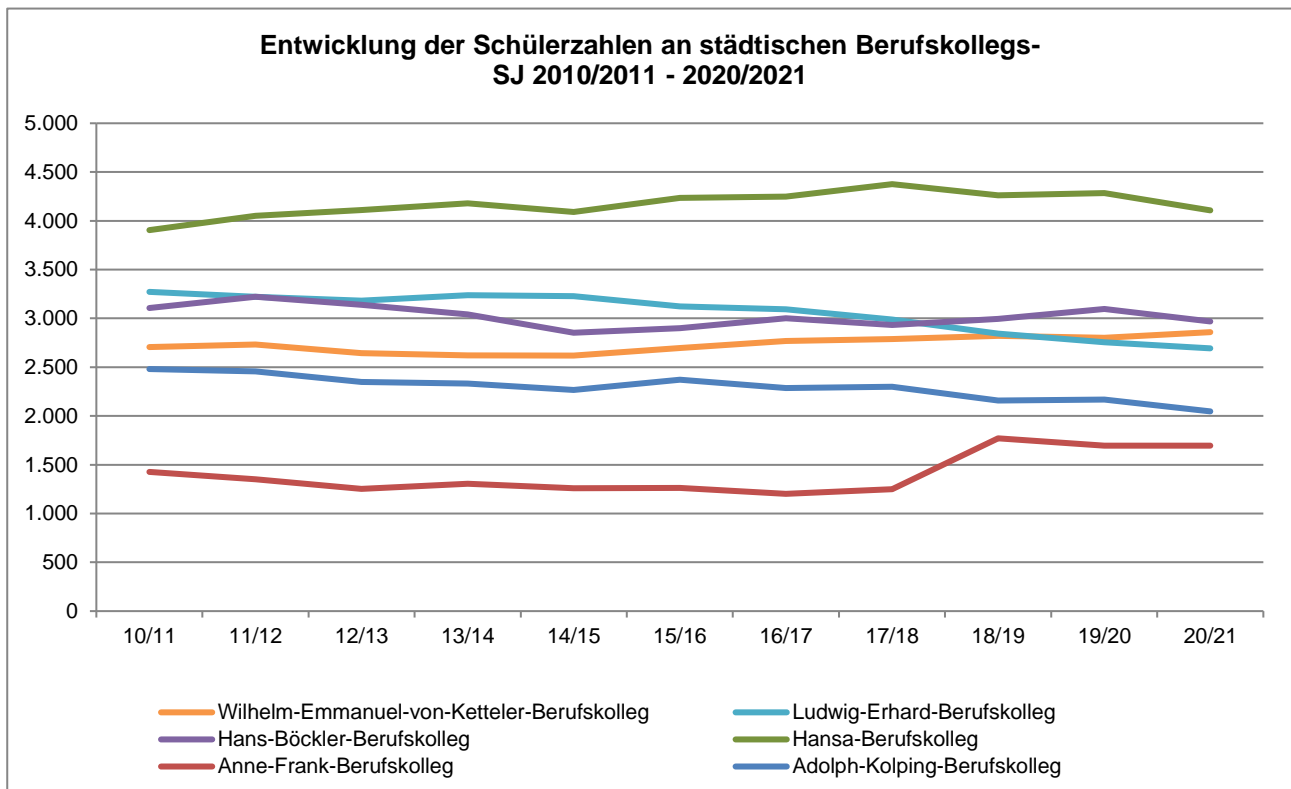
### 1. Schülerzahlen

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten 16.371 Schülerinnen und Schüler (SuS) ein städtisches Berufskolleg. Die Schülerzahlen haben sich an den einzelnen Berufskollegs im Zeitraum von zehn Jahren unterschiedlich entwickelt. Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr (SJ) sind geringe Veränderungen zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der SuS aller Berufskollegs blieb in den vergangenen Jahren überwiegend konstant (mit Ausnahme der Integration des ESPA in das Anne-Frank-Berufskolleg, siehe auch Pkt. 6).

Aus den vorliegenden Zahlen lässt sich weder der Trend eines Schülerschwunds, noch eines besonderen Zuwachses ableiten. Die Entwicklung einzelner Bildungsgänge kann davon abweichen. Im Abschnitt 5 wird die Schülerzahlentwicklung ausgewählter Bildungsgänge näher betrachtet.

	SJ 10/11	SJ 15/16	SJ 19/20	SJ 20/21	Veränderung von 10/11 zu 20/21	Veränderung von 19/20 zu 20/21
Adolph-Kolping-Berufskolleg	2.481	2.372	2.168	2.047	-17,5%	-5,6%
Anne-Frank-Berufskolleg	1.426	1.262	1.696	1.697	19,0%	0,1%
Hansa-Berufskolleg	3.905	4.236	4.283	4.106	5,1%	-4,1%
Hans-Böckler-Berufskolleg	3.107	2.900	3.098	2.969	-4,4%	-4,2%
Ludwig-Erhard-Berufskolleg	3.272	3.123	2.754	2.693	-17,7%	-2,2%
W.-E.-v.-Ketteler-Berufskolleg	2.706	2.696	2.800	2.859	5,7%	2,1%
<b>Gesamt</b>	<b>16.897</b>	<b>16.589</b>	<b>16.852</b>	<b>16.371</b>	<b>-3,1%</b>	<b>-2,9%</b>

Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

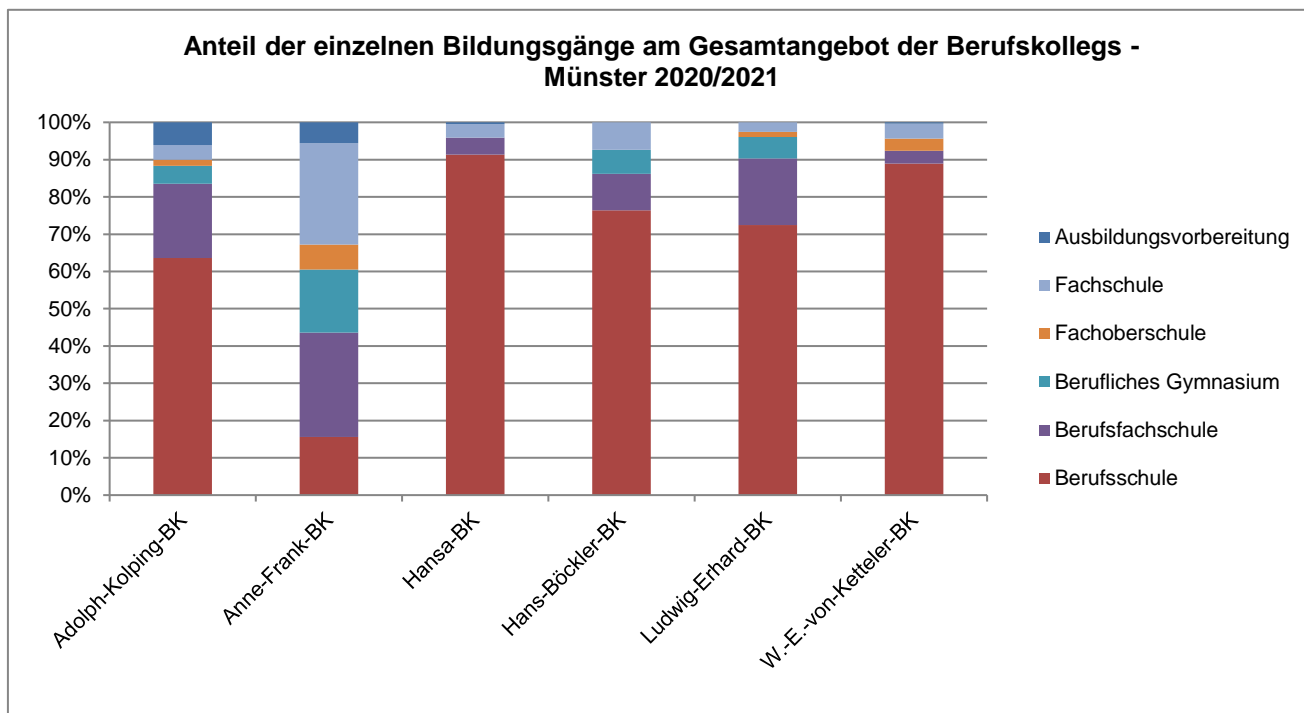


Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

## 2. Bildungsgänge

Die Berufsschule bildet in absoluten Zahlen den größten Bereich unter den Bildungsgängen (n=12.078). Die duale Ausbildung stellt in einzelschulisch unterschiedlicher Ausprägung auch den relativ höchsten Anteil am Gesamtangebot der Berufskollegs. Die Ausnahme bildet das Anne-Frank-Berufskolleg, an dem schulische Bildungsgänge wie Berufsfachschule, Fachoberschule und Berufliches Gymnasium ebenfalls einen hohen Anteil am gesamten Bildungsangebot ausmachen. Das gleiche gilt für die Bildungsgänge der Fachschule, welche als Weiterbildungssegment gesondert von den (pflicht-)schulischen Bildungsgängen zu betrachten ist.

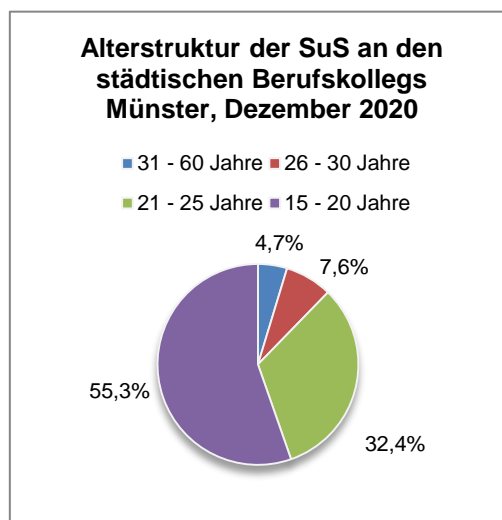
Unterschiedliche Verteilungen von Bildungsgängen an den Einzelschulen lassen sich v.a. auf die abgegrenzten Schulprofile/ Schwerpunkte zurückführen. Das Anne-Frank-Berufskolleg bietet z. B. viele schulische Bildungsgänge des Sozial- und Gesundheitswesens an. Das Hansa-Berufskolleg bedient die Nachfrage nach kaufmännischen Ausbildungsberufen durch einen entsprechend hohen Anteil der Berufsschule an allen Bildungsgängen.



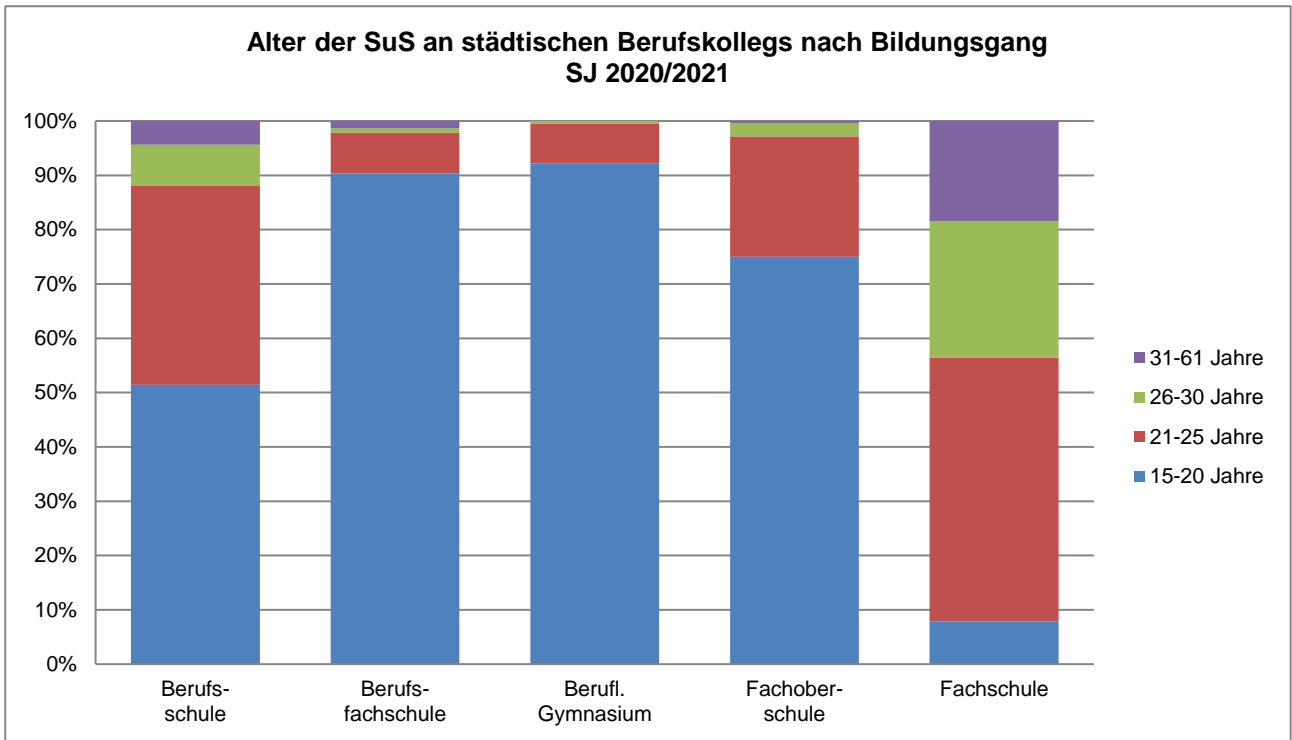
Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

## 3. Alter, Geschlecht & Staatsangehörigkeit der Schülerinnen und Schüler

Das Alter der SuS an Berufskollegs lag am 31.12.2020 zwischen 15 und 60 Jahren, das Durchschnittsalter bei 21,2 Jahren. Mehr als die Hälfte war zu diesem Zeitpunkt jünger als 21 Jahre. Den wesentlichen Anteil an der Schülerschaft bilden mit etwa 88 % die unter 26-Jährigen. Die Altersstrukturen der Einzelschulen weichen je nach Schulprofil und den Anteilen der entsprechenden Bildungsgänge voneinander ab. Unterschiede zeigen sich in der Betrachtung der Altersstruktur differenziert nach Bildungsgängen – die schulischen Bildungsgänge (außer Fachschule) sind demnach „jünger“ als die Berufsschule.

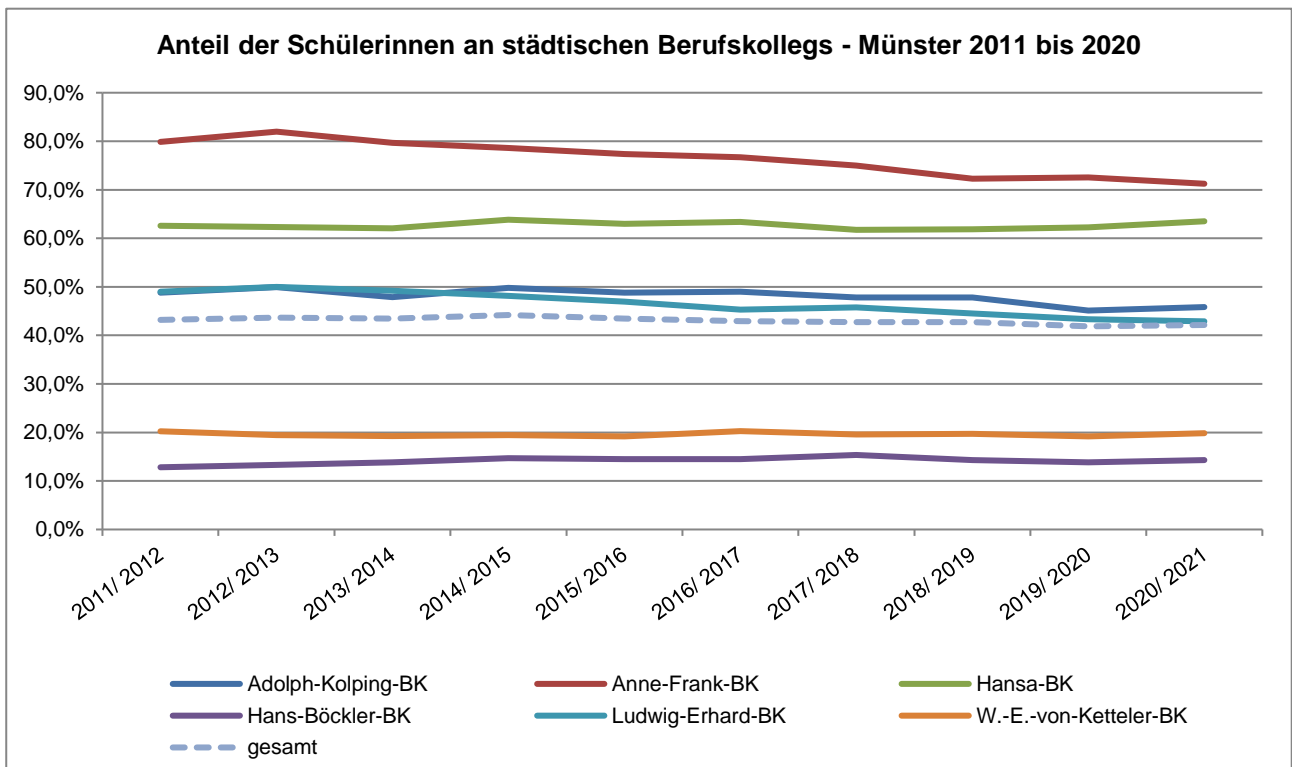


Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster



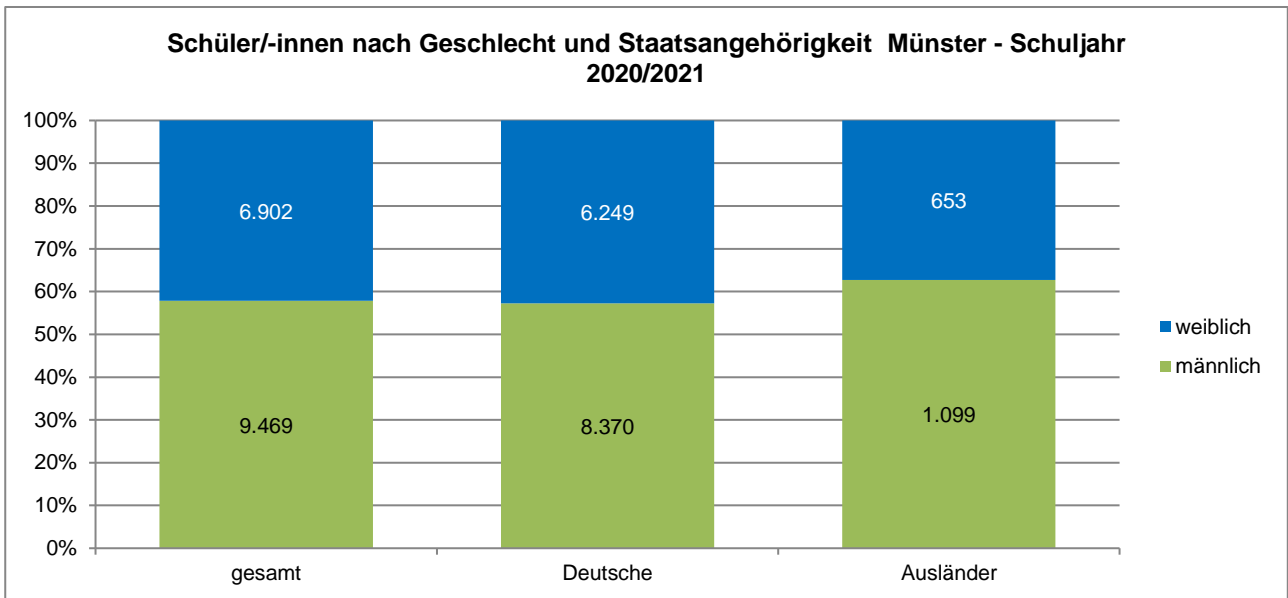
Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

Hinsichtlich der Geschlechteranteile weisen die Einzelschulen erhebliche Unterschiede auf. Dies lässt sich durch die verschiedenen, voneinander abgegrenzten Schulprofile erklären. So liegt der Anteil der Schülerinnen am Anne-Frank-Berufskolleg (Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen u.a.) bei ca. 71 %, während am Hans-Böckler-Berufskolleg (Schwerpunkt Technik und Naturwissenschaften) etwa jeder siebte Schulplatz weiblich besetzt ist.



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

Die Mehrheit der Schülerschaft ist gleichwohl männlich. Bei der Betrachtung von Geschlecht und Staatsangehörigkeit überwiegt der männliche Anteil und ist bei ausländischen Schülerinnen und Schülern stärker ausgeprägt.

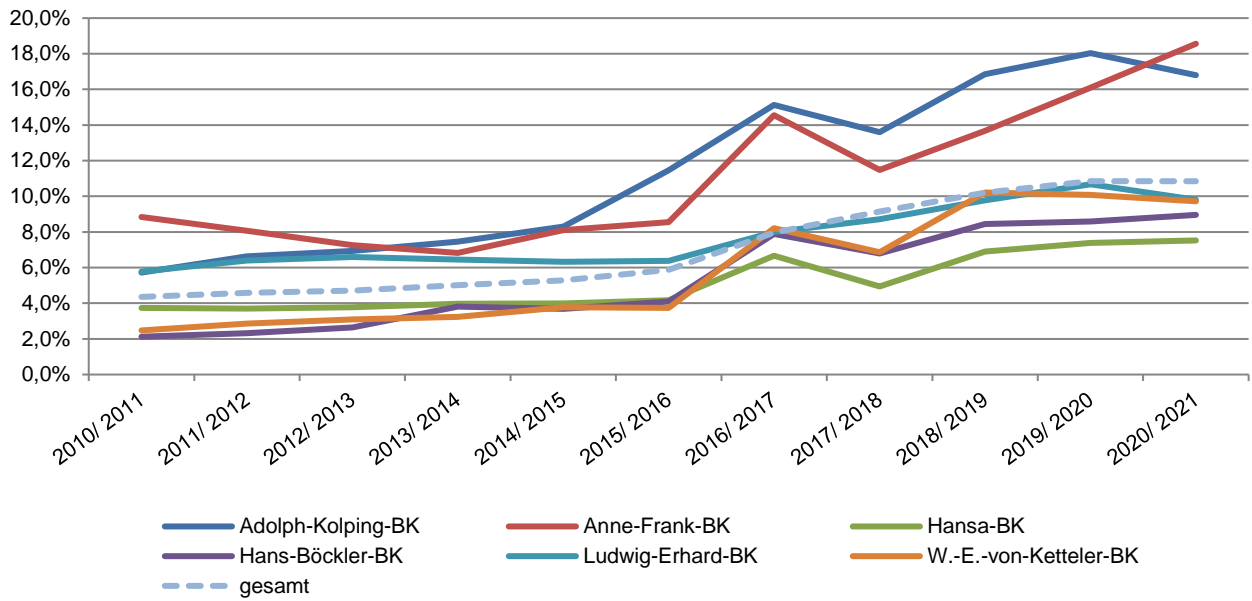


Quelle: Amtliche Schulstatistik. Stadt Münster

Der sprunghafte Anstieg von ausländischen Schülerinnen und Schülern ab dem Schuljahr 2015/2016 zeigt den Schuleingang Geflüchteter in die Berufskollegs. Hierfür wurden zunächst Internationale Förderklassen eingerichtet. Mittlerweile sind diese jungen Menschen in die regulären Bildungsgänge der Berufskollegs gewechselt.

Insgesamt hat sich der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler an den städtischen Berufskollegs seit dem Schuljahr 2010/2011 stetig erhöht. Dabei fiel die Entwicklung an den einzelnen Berufskollegs allerdings unterschiedlich aus. Am stärksten ist der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler am Adolph-Kolping-Berufskolleg von 5,7% im SJ 2010/2011 auf 15,1% im SJ 2016/2017 und auf 16,8% im Schuljahr 2020/2021 angestiegen. Auch am Anne Frank-Berufskolleg ist ein Anstieg der ausländischen Schülerinnen und Schüler zu beobachten (von 8,8% im SJ 2010/2011 auf 14,6% im SJ 2016/2017 auf 18,6% im SJ 2020/2021). Dies hängt unmittelbar mit den Bildungsgängen der Internationalen Förderklasse an den beiden Berufskollegs zusammen.

**Anteil der ausländischen Schüler/innen an städtischen Berufskollegs - Münster  
2010 /2011 bis 2020/2021**

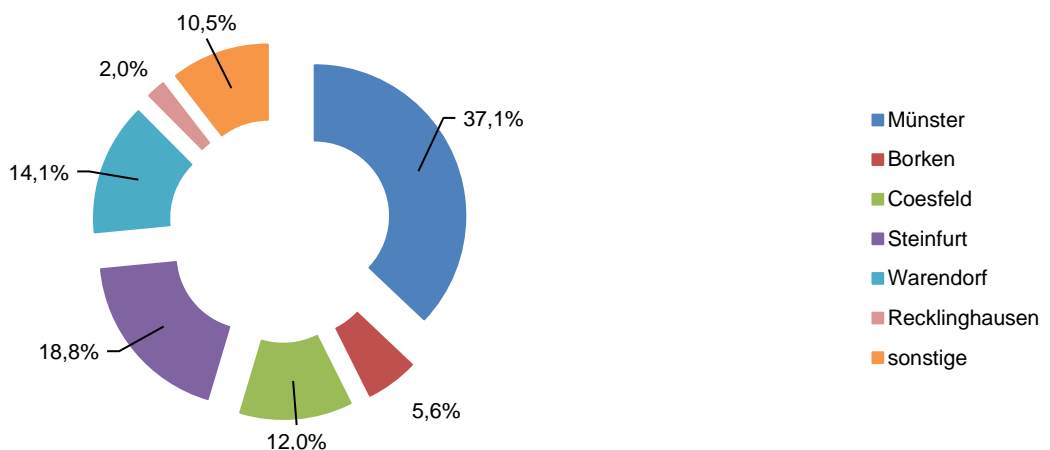


Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

#### 4. Wohn- und Ausbildungsorte der Schülerinnen und Schüler

Von den Schülerinnen und Schülern der städtischen Berufskollegs haben 37,1 % ihren Wohnsitz in Münster. Das heißt, dass ca. zwei Drittel von ihnen zum Schulbesuch aus den Umlandkreisen (oder weiter entfernten Wohnorten) einpendeln. Im NRW-weiten Vergleich weist Münster den höchsten Anteil an Einpendlern auf (siehe auch Zwischenbericht, S. 38 ff.). Differenziert nach Bildungsgängen weist die Berufsschule mit ca. 60 % den höchsten Anteil an Pendlern auf.

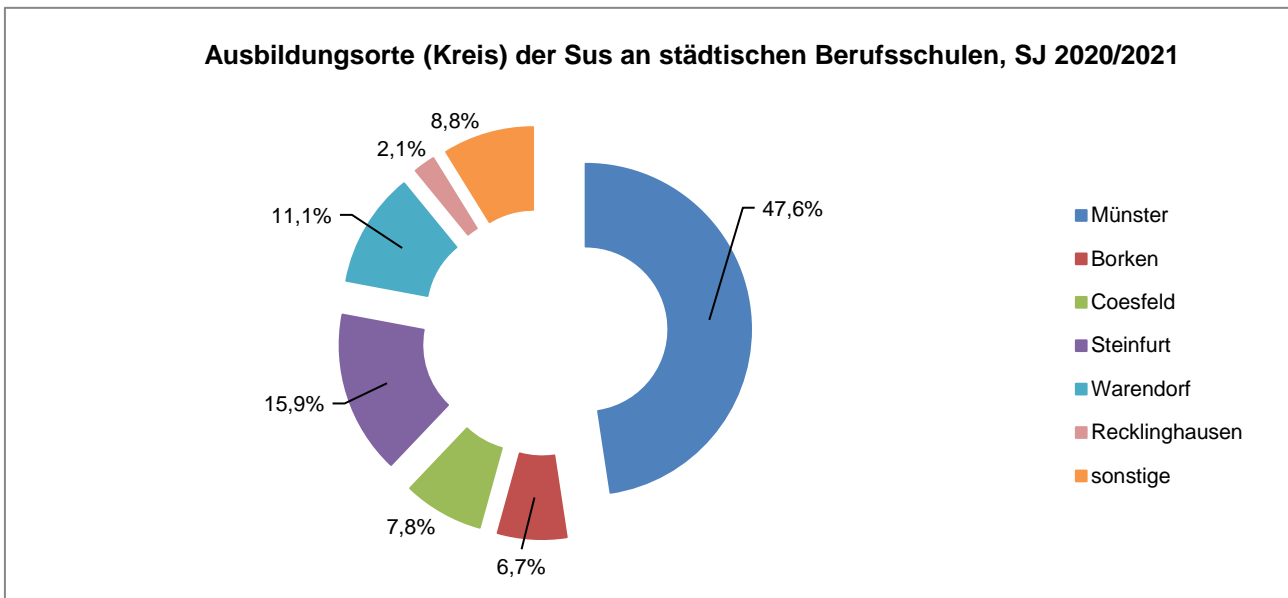
**Wohnorte (Kreis) der SuS an städtischen Berufskollegs, SJ 2020/2021  
n=16.371**



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

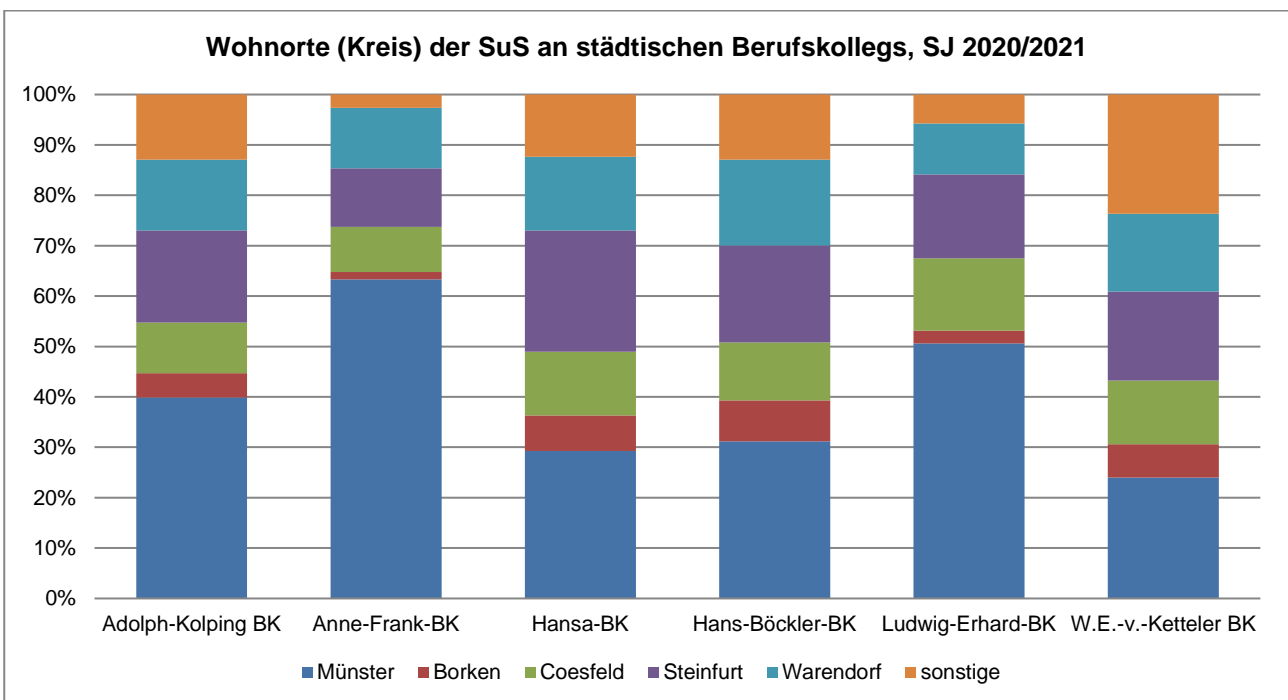
Die Ausbildungsorte der Schülerinnen und Schüler der Berufsschule befinden sich demgegenüber etwa zur Hälfte innerhalb von Münster. Stellt man die Ausbildungsorte den Wohnorten gegenüber,

so zeigt sich neben der starken Nachfrage nach den Berufskollegs aus dem Umland auch ein umfassendes Angebot an betrieblichen Berufsausbildungsplätzen in Münster.



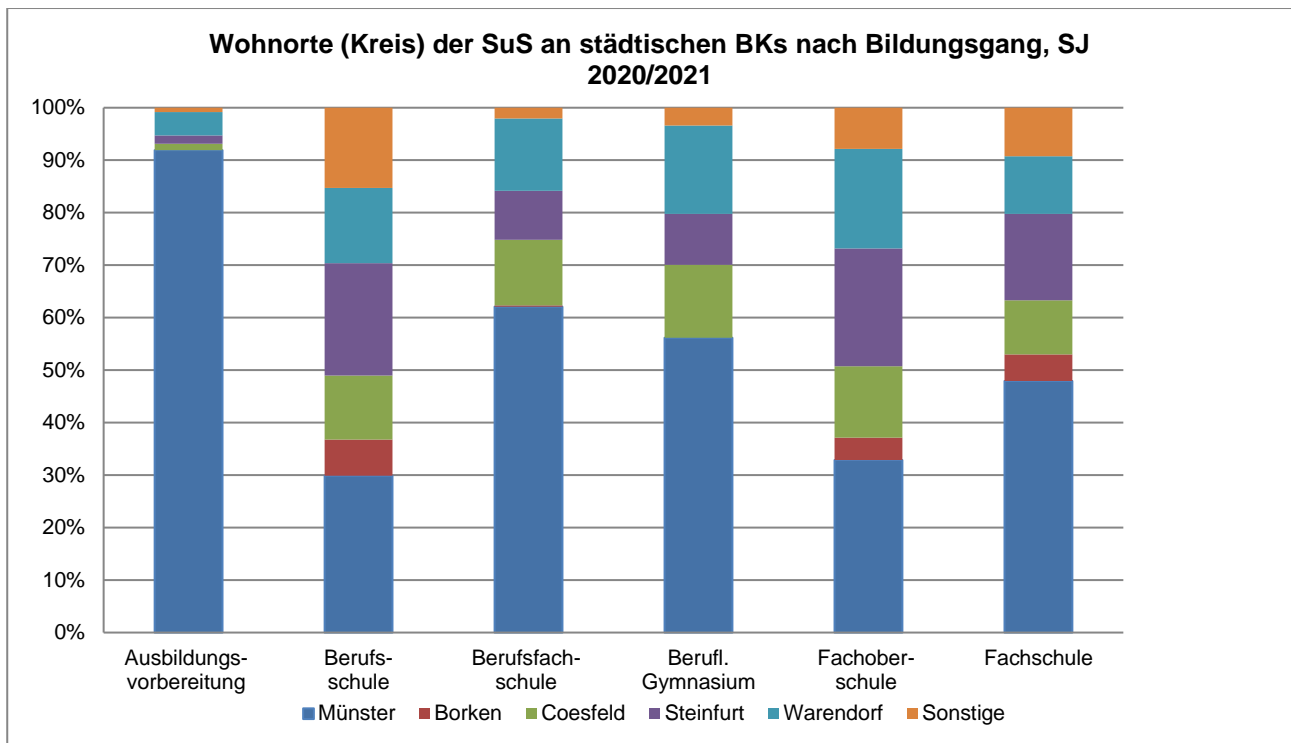
Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

Auch zwischen den Schulen sind die Anteile der SuS aus den Umlandkreisen und aus Münster unterschiedlich verteilt. Am Anne-Frank-Berufskolleg kommen über 60 % der SuS aus Münster. Ausschlaggebend ist der hohe Anteil an schulischen Bildungsgängen, deren Pendleranteil wiederum geringer ausfällt (s.u.). Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg wird etwa zur Hälfte von SuS aus Münster besucht und weicht damit trotz hohem Berufsschulanteil am Bildungsgangangebot vom durchschnittlichen Anteil der SuS in der Berufsschule ab (schulübergreifend).



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

Differenziert man die Wohnorte nach Bildungsgängen, treten deutliche Unterschiede hervor. Vor allem die berufsvorbereitenden (Ausbildungsvorbereitung), aber auch die schulischen Bildungsgänge der Berufskollegs werden zum größten Teil von SuS aus Münster besucht. Aufgrund der geringen absoluten Schülerzahlen hat dies einen geringen Einfluss auf die gesamte Pendlerquote. Die Wohnortnähe zur Schule kann hier eine wesentliche Rolle spielen.



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

## 5. Ausbildungsqualität und -entwicklung

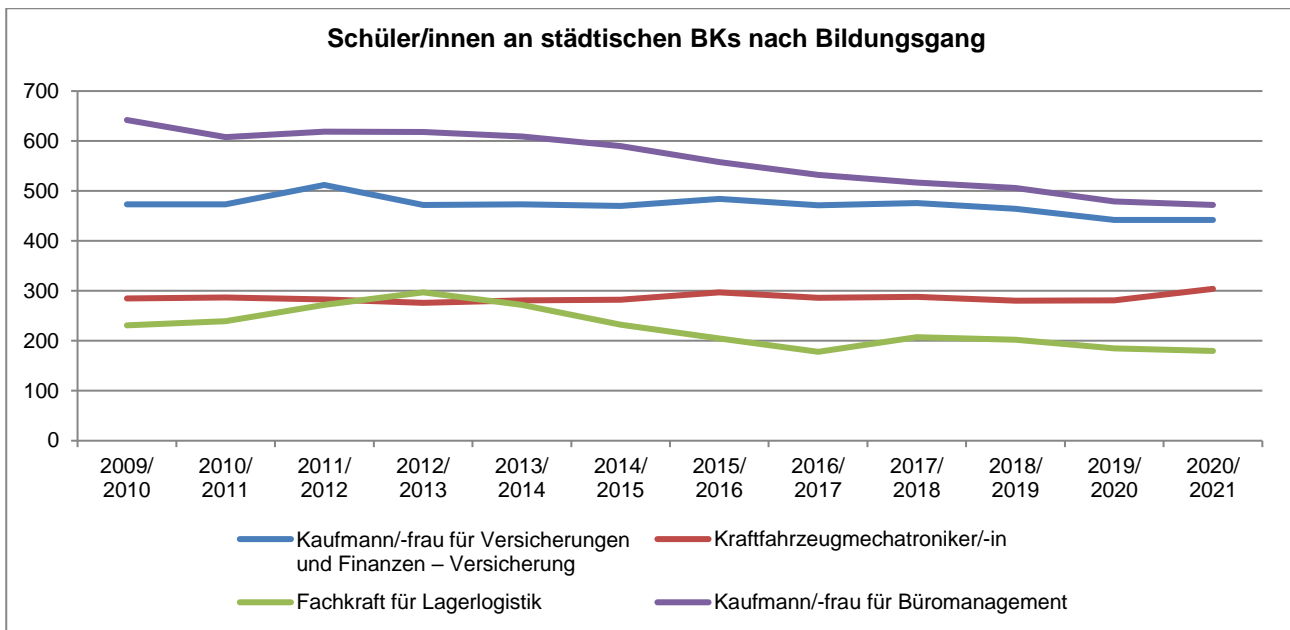
Anhand ausgewählter Bildungsgänge werden die Entwicklungen spezifischer Berufsfelder sichtbar. Hierfür wurden exemplarisch neben vier Bildungsgängen der Berufsschule,

- Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Schwerpunkt Versicherungen
- Kaufleute für Büromanagement<sup>1</sup>
- Kfz- Mechatroniker
- Fachkraft für Lagerlogistik

auch die Berufsfachschule mit dem Abschluss Fachhochschulreife (FHR) für alle städtischen Berufskollegs ausgewählt. Die Auswahl der Bildungsgänge erfolgt exemplarisch anhand verschiedener Kriterien, wie die Vielfalt der Berufsfelder und die hohen Nachfragezahlen.

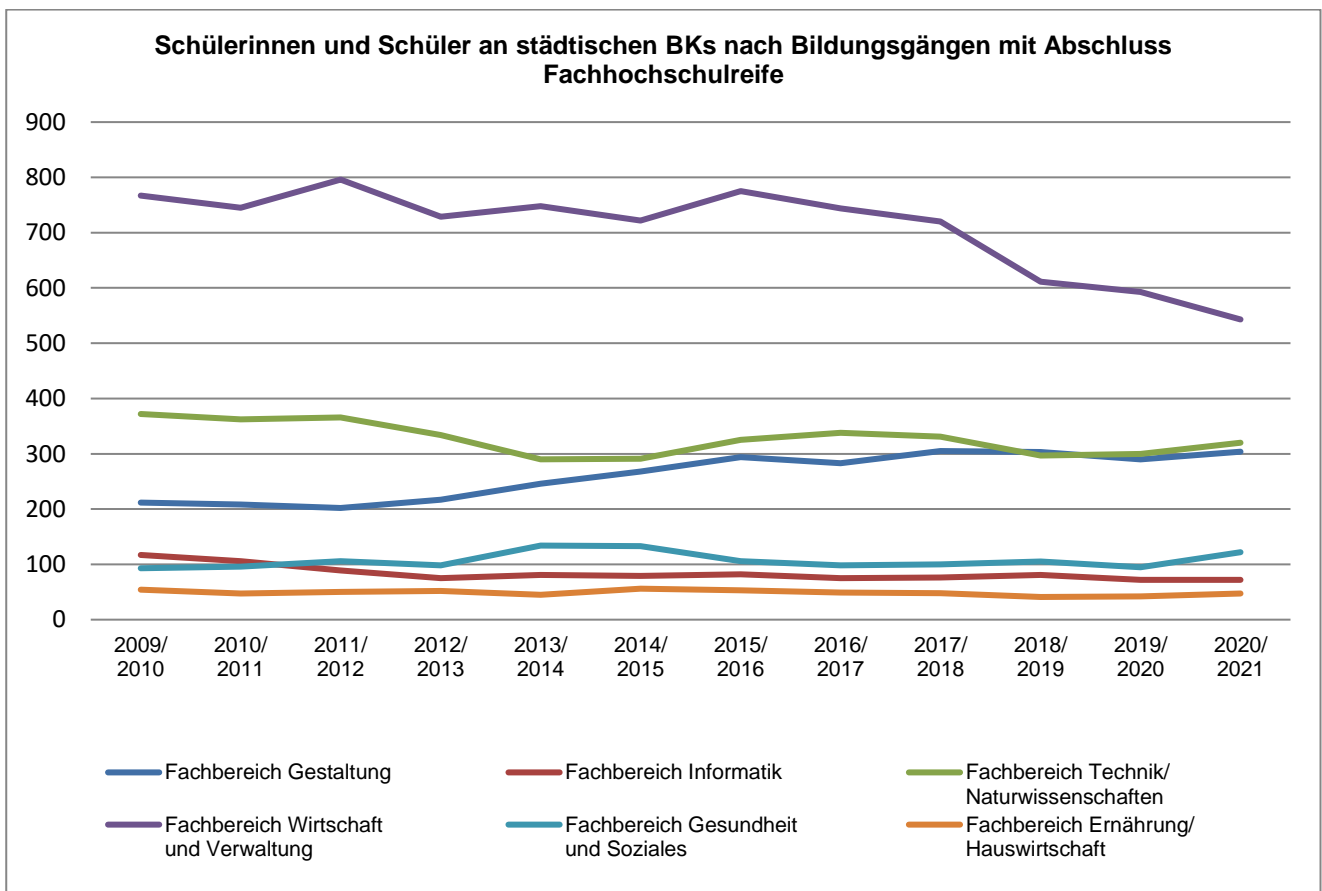
Die Schülerzahlen der ausgewählten dualen Ausbildungsgänge weisen überwiegend konstante Werte auf. Bei den Ausbildungszahlen für Kaufleute für Büromanagement sowie für Fachkräfte für Lagerlogistik war in der Vergangenheit zwar ein Rückgang zu verzeichnen. Allerdings ist dieser Trend in den vergangenen Schuljahren fortschreitend schwächer ausgeprägt und wird voraussichtlich auf dem aktuellen Niveau verbleiben. Für die zukünftigen Schuljahre ist daher von einer weiterhin hohen Schülerzahl und einer entsprechend hohen Nachfrage auszugehen.

<sup>1</sup> Im Bildungsgang Kaufmann/-frau für Büromanagement wurden für die Schuljahre 2009/2010 bis 2016/2017 die Bildungsgänge ‚Bürokaufmann/-frau‘ und ‚Kaufmann/-frau f. Bürokommunikation‘ miteingefasst, da diese seit dem SJ 2014/2015 in den Bildungsgang ‚Kaufmann/-frau für Büromanagement‘ übergegangen sind.



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stadt Münster

Ähnlich verhält es sich bei der Betrachtung der Bildungsgänge der Berufsfachschule (FHR). Hier zeigen sich jedoch unterschiedliche Entwicklungen nach Fachbereichen. Während in drei Fachbereichen lediglich geringe Schwankungen der Schülerzahlen zu beobachten sind, verzeichnet der Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung innerhalb von vier Schuljahren einen Rückgang der Schülerzahlen um ca. ein Drittel. Im Vergleich zur Vorjahreserhebung ist dieser Trend abgeschwächt. Die zukünftige Entwicklung sollte aufmerksam beobachtet werden.



## 6. Fazit und Ausblick

Die Schülerzahlen der Berufskollegs haben sich in den vergangenen Jahren kaum verändert. Schulstrukturelle Veränderungen wie die Zusammenlegung des ESPA- und des Anne-Frank-Berufskollegs machen gleichwohl deutlich, dass diese Werte zahlreichen Einflussvariablen unterliegen. Berufskollegs sind aufgrund ihrer unmittelbaren Nähe zu Entwicklungen am Arbeitsmarkt und der damit verbundenen Attraktivität von Berufsbildern davon in besonderem Maße betroffen. Gleichzeitig haben die wirtschaftlichen Entwicklungen auch Einfluss auf die Entwicklung der Berufskollegs. Die Annahmen zur zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen beziehen sich in aller Regel auf erkennbare Trends über einen Zeitraum von zehn Schuljahren bzw. die Erkenntnisse des vorherigen Schuljahres. Die in der Vergangenheit liegenden wesentlichen Einflussfaktoren auf die Schülerzahlen der Berufskollegs sind in den Statistiken sichtbar und ihr Einfluss nachzuvollziehen.

Die unterschiedlichen Anteile der Bildungsgänge machen deutlich, inwieweit die Angebote und Profile an den einzelnen Berufskollegs variieren. Dies lässt sich auch anhand der Geschlechterverteilung nachvollziehen. Aufgrund des weiterhin geschlechterspezifischen Wahlverhaltens hinsichtlich der Bildungsgänge und der abgegrenzten Schulprofile ist davon auszugehen, dass wesentliche Veränderungen der Geschlechteranteile an den Schulen auch hierbei zukünftig nicht zu erwarten sind.

Die Wohnorte der SuS zeigen, dass die Schülerschaft sich weiterhin überwiegend aus den Umlandkommunen zusammensetzt.

Stellt man aber die Einpendlerzahlen den Ausbildungsorten gegenüber, so wird deutlich, dass innerhalb der Stadt auch die entsprechenden Ausbildungsangebote vorgehalten werden. Das bedeutet, dass neben den schulischen auch die betrieblichen Ausbildungsangebote in Münster in hohem Maße aus dem Umland wahrgenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler aus den Umlandkommunen pendeln folglich nicht allein für den schulischen Ausbildungsanteil ihrer dualen Berufsausbildung nach Münster. Dies verdeutlicht die hohe Attraktivität, aber auch die gute Erreichbarkeit des Bildungsstandortes Münster.

Der Blick auf die Ausbildungsgänge mit hoher Nachfrage zeigt eine überwiegend konstante Entwicklung, die sich voraussichtlich weiter fortsetzen wird. Die Entwicklung der Schülerzahlen des Fachbereichs Wirtschaft und Verwaltung sollte gleichwohl aufmerksam beobachtet werden und evtl. Rückschlüsse hinsichtlich der Nachfrage dieser Fachrichtung getroffen werden.

Im Zusammenhang mit der Attraktivität des Standortes Münster und der hohen Anteile an (Aus-) Bildungsangeboten vor Ort ist zukünftig von einer weiterhin hohen Nachfrage nach beruflicher Bildung auszugehen. Dafür spricht auch die im Münsterland starke Überschneidung von Angebot und Nachfrage von Ausbildungsberufen im bundesweiten Vergleich (Berufsbildungsbericht 2019, S. 13).